

Kleine Anfrage

## Zusatzfläche für die Universität Liechtenstein

---

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Rehak

Antwort von Regierungsrätin Dominique Hasler

### Frage vom 02. November 2022

Die Universität Liechtenstein plant, an der Landstrasse 110 in Vaduz in den Neubau einzuziehen. Darin will die Uni verteilt auf drei Geschosse insgesamt 1'642 Quadratmeter im Edelrohbau mieten und ausbauen. Ein Edelrohbau beinhaltet in der Regel ausgebaute sanitäre Anlagen, Treppenhäuser, Böden mit Zementüberzug, Wände mit Grundputz und die Zuleitung von Elektro- und Haustechnikinstallationen. Den weiteren Ausbau realisiert und finanziert der Mieter, also die Universität Liechtenstein. Hierzu meine Fragen:

- \* Weshalb benötigt die Universität Liechtenstein zusätzliche Flächen?
- \* Zu welchem Zweck soll dieser Neubau gemietet werden, beziehungsweise welche Studiengänge, Lehrveranstaltungen oder Teile der Verwaltung sollen in dieses neue Gebäude verlegt werden?
- \* Welche Ausbauten muss die Universität selbst tragen und realisieren, beziehungsweise mit welchen Investitionskosten rechnet die Universität?
- \* Welche Mehrkosten für Miete, Nebenkosten und Gebäudeunterhalt entstehen durch den Bezug dieser neuen Liegenschaft?
- \* Entstehen der Universität durch den Einzug in diesen Neubau Mehrkosten? Wenn ja, welche?

### Antwort vom 04. November 2022

Zu Frage 1:

Beim angemieteten Gebäude in der Landstrasse 110 handelt es sich im Grunde nicht um zusätzliche Flächen, sondern um die Substitution der vier bestehenden Aussenstellen der Universität, die im Gegenzug aufgelöst werden. Diese Zusammenführung an einen zentralen Ort bietet für die Universität erhebliche Verbesserungen: Die Mitarbeitenden sind nicht mehr an mehreren Standorten verteilt, sondern an zwei Orten konzentriert, was das interdisziplinäre Arbeiten sowie die Kommunikation und den Austausch zwischen den Bereichen erleichtert. Weitere Gründe wurden bereits ausführlich als Antwort zur Kleinen Anfrage von Frau Landtagsabgeordnete Bettina Petzold-Mähr in der Sitzung vom 4. Mai 2022 ausgeführt.

Zu Frage 2:

Geplant sind zwei für die Lehre vorgesehene Seminarräume sowie Büroflächen. Diese werden von der Liechtenstein Law School (Wirtschaftsrecht) bzw. der Executive School (Weiterbildung) bezogen sowie von einem Teil der Mitarbeitenden, deren Arbeitsplatz nicht zwingend am Campus sein muss.

Zu Frage 3:

Im Wesentlichen wird die Universität die Kosten für den Fertigbelag des Fussbodens, die Akustikdecken soweit notwendig, die Trennwände inkl. Türen innerhalb der Mietfläche, die individuellen Elektroinstallationen inkl. Beleuchtung und Schliessanlage selbst tragen. Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase. Ein Team von Architekturstudierenden der Universität Liechtenstein hat den Auftrag erhalten, eine möglichst kostengünstige Realisierung der erforderlichen Umbauarbeiten zu erarbeiten. Die hierfür anfallenden Investitionskosten, die sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht exakt beziffern lassen, werden gemäss Universität aus Drittmitteln finanziert und über 10 bis 15 Jahre abgeschrieben.

Zu Frage 4:

Die Mehrkosten belaufen sich auf rund CHF 60'000. Diese zusätzlichen Kosten sollen über Sponsoringverträge (z.B. Namensgebung für Hörsäle) sowie gesteigerte Erträge in der Weiterbildung finanziert werden. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass Einsparungen erzielt werden, da keine externen Räume mehr für die Veranstaltungen der Weiterbildung angemietet werden müssen. Auch wird aufgrund des modernen und energieeffizienten Ausbaustandards sowie dem Zusammenzug von vier zu einem einzigen Standort von einem Rückgang im Bereich Betrieb und Unterhalt ausgegangen.

Zu Frage 5:

Durch den Umzug entstehen interne logistische Aufwände sowie allenfalls externe Transportkosten. Diese wurden bisher noch nicht beziffert.